

Nacht der Rache

Von tifi

Kapitel 12:

Tipsina merkte wie purer Hass in ihr hochstieg und hatte wirklich zu tun sich nichts anmerken zu lassen. „Achso... Victoria ist wieder hier...“ Ihre Stimme war nicht mehr ganz so heiter und fröhlich. „Also hat mich mein Gefühl doch nicht im Stich gelassen. Was will sie hier?“ Sie atmete einmal tief ein und lächelte wieder. „Hast du sie nicht gesehen?“, fragte Kate vorsichtig. Tipsina schaute Kate überrascht an. „Nein, wieso?“ Kate überlegte kurz. „Naja, sie meinte, dass sie dich empfangen würde.“ Ihre Freundin schüttelte nur den Kopf. „Nein, es war niemand außer du im Haus, als ich kam.“ Tipsina überlegte ob sie den Raum mit der Glasglocke ansprechen sollte ließ es aber sein, da sie sich vermutlich selbst ein Eigentor schießen würde. „Ob Kosto Victoria meinte, als er sagte, dass wir alle Besuch bekommen würden?“ Sie wusste nicht recht wie er zu Victoria stand, aber sie wusste, dass er sie kannte.

Sie seufzte und stand auf. „Naja mein Liebes, wenn sie mich wirklich besuchen wollte, dann wird sie sicher wiederkommen. Sag, hat es dir geschmeckt?“ Sie blickte auf die leere Schüssel und die ziemlich satt aussehende Kate und konnte sich ein kurzes Lachen nicht verkneifen.

Kate war etwas verwirrt über diesen plötzlichen Themenwechsel, aber das war bei ihrer Freundin nichts Neues. „Äh, ja es war einfach köstlich. Du bist echt eine super Köchin“ Sie lächelte Tipsina an. „Oh ja, sie ist wirklich eine super Köchin, wenn ich nur auch so gut kochen könnte.“

Ihre Freundin lächelte bescheiden. „Ach, das kann doch jeder, wenn du willst können wir ja mal zusammen kochen. Das ist ganz einfach. Und wie der Kräuterquark gemacht wird kann ich dir ja auch sagen.“ Sie lächelte wieder. Kate kannte diese Art von Lächeln bei ihr gar nicht. Es war so sanft und fürsorglich, dass sie sich langsam Sorgen machte. „Was ist denn letzte Nacht mit ihr passiert?“ Kate stand auf und nickte. „Ich würde gerne mal mit dir kochen.“

Tipsina lachte nur und ging dann pfeifend aus dem Zimmer. In der Küche angekommen, wusch sie alles mit der Hand auf, denn sie hatte diese neomodischen Sachen nicht. Sie machte lieber alles mit der Hand, wozu brauchte sie einen Geschirrspüler, ein Auto oder gar eine Mikrowelle? Sie konnte das auch alles selbst erledigen.

Kate blieb während dessen noch erst verwundert sitzen und wollte ihre Gedanken ordnen. „Ob diese Victoria wirklich noch mal wieder kommt? Und wer ist sie wirklich, denn irgendwie kann ich mich dem Eindruck nicht erwehren das Tipsina gar nicht begeistert war. Seid gestern Abend passieren eigentlich nur noch komische Sachen: Ich denke das ich Tipsina sehe und am Ende war sie es ja doch nicht. Dann Kosto.. er ist ja mehr als nur mysteriös, vor allem das was ich gesehen habe, das, das ist –“

überwältigend!

Dann ging es weiter mit dem Traum.. Ob es Tipsina und Kosto waren? Und kennen die sich? Weil es schien mir so, aber ich bin mir nicht sicher, aber ich mein unmöglich wäre es nicht. Ebenso verwunderlich ist Tipsinas gute Laune! Ich freue mich ja, aber es ist trotzdem so ungewohnt...

So wie es scheint fällt meiner Schwester gerade jetzt wieder ein mich quälen zu wollen und das nach so langer Zeit – ich will mich nicht wieder vor der Welt verstecken müssen.

Und letztlich dann noch Victoria. Wer ist sie wirklich und welches Verhältnis besteht zwischen ihr und Tipsina?!? Ich würde sie zu gern noch einmal treffen und sie ein bisschen was fragen und versuchen heraus zufinden was sie an sich hat. Sie ist keine einfach Frau, sie ist so mysteriös, so dass man mehr über sie in Erfahrung bringen möchte...'

Plötzliche klopfte es am Fenster und Kate fuhr erschrocken Richtung Fensterfront herum, wo sie Victoria mit nassen ins Gesicht hängenden Haaren und ebenso nasser Kleidung dahinter ausmachte. „Was..“, flüsterte Kate leise und ging zu ihr.

Zuerst schaute sie etwas ungläubig, doch dann öffnete sie die große Glastür mit dem verschnörkeltem Rahmen, wie überhaupt alle Fenster und Glastüren hier waren.

„Hallo, Süße!“

„Was heißt hier ‚Hallo, Süße?‘ und wolltest du Tipsina nicht begrüßen gehen?“ Kurz zögernd antworte Kates Gegenüber: „Also.. nun ja.. ob du es glaubst oder nicht, aber ich hatte dann kalte Füße bekommen, weil wir uns solange nicht mehr gesehen hatten und um ehrlich zu sein.. wir sind nicht unbedingt im Guten auseinander gegangen. Ich hatte eigentlich gar nicht vor ihr über den Weg zu laufen, am Anfang schon, nur dann kamst du und ich wollte es auf einmal nicht mehr. Aber ich rede hier zu viel und womöglich noch um meines Kopfes Willen.“ Womit sie sich an den Hals griff, die Augen etwas verdrehte und wartete bis sich Kate ein Kichern entrang. „Ja, womöglich hast du da wirklich gerade, aber wenn dem so ist warum bist du dann zurück gekommen? Was wenn Tipsina auf einmal in der Tür stehen würde? Als ich dich erwähnt schien sie bemüht es sich nicht anmerken zu lassen, aber sie war nicht wirklich erfreut. Warum willst du also unnötigen Streit?!?“

„Es ist nicht der Streit den ich will, ich will etwas anders. Mit dir reden, denn wenn du mit ihr befreundet bist, also ich mein so richtig befreundet, dann musst du schon jemand besonders sein und irgendwie kommst du mir bekannt vor. Oder hast du es vorhin nicht gespürt?“ Nicht zum ersten Mal an diesem Tag trat wieder ein verwunderter und verwirrter Blick auf Kates Gesicht. „Wann vorhin und vor allem was gespürt?“ Victorias Augen verengten sich zu Schlitzern, welche ihr Gesicht ganz nah vor der anderen Frau brachte und ihr tief in die Augen sah. Sie wartete einen Augenblick bis sie ihren Mund Richtung Kates Ohr schob um zu flüstern „Genau das und nichts anders, fühlst du diese tiefe Verbundenheit nicht auch? Diese Bekanntheit obwohl du mich grad zum zweiten Mal siehst an einem Tag..? Fühlst du es da ganz tief drinnen..?“ Sie wich einen Schritt zurück um auf das Herz in ihrer eigenen Brust zu zeigen. „Also...“, begann Kate stammelnd und mit leicht erhitzter Farbe im Gesicht. „Also..“, begann Kate noch einmal, Victorias Blick suchend. Ihn gefunden wand sie ihn sofort wieder ab, woraufhin sie noch röter wurde. Richtung Badezimmer schauend sagte sie schließlich: „Irgendwie schon, aber ich glaub wir sollten uns nicht kennen. Nicht aus einem früherem Leben, oder aus Tagen, deren ich mich nicht mehr entsinne, noch jetzt.“ Eine kurze Pause, die für beide unendlich schien. „Ich glaub du solltest gehen, findest du nicht auch?“

„Wenn ich darf, würde ich gern bleiben“, sagte Victoria als ob sie Kates Worte nicht vernommen hätte, worauf Kate sofort ihren Blick der an der Tür Stehenden zuwand. „Ich meinte es ernst!“, entwich es Kate in einem dunkleren Ton als sie eigentlich wollte. „Ich auch!“ ,doch bei Victoria klang es eher spaßig ernst.

Kate schien die Welt nicht mehr zu verstehen. „Wenn du es möchtest gehe ich und wenn du willst komm ich auch nie mehr wieder.“ Victoria wartet einige Momente, doch Kate hob den gen Boden gerichteten Kopf nicht mehr und so verschwand sie einfach, ohne das es Kate auffiel. „Nein“, wisperte sie leise, doch sie war fort. Da sie keine Antwort bekam hob sie den Kopf und wusste nicht wo sie hin war, sie hatte doch gar kein Geräusch gehört, was bei all dem Efeu, Moos, heruntergefallenen Blätter und anderem geräuschverursachenden Pflanzen gar nicht möglich war.

Enttäuscht trat sie auf den angrenzenden Balkon und wand ihren Blick in alle Richtungen, wo ihr wieder bewusst wurde das sie gut zwei Meter über dem Boden stand und es eigentlich gar keine Möglichkeit gab hier heraufzukommen, geschweige denn ohne einen Ton zu verschwinden.